

# Bürgerinitiative Windkraft in Hennersdorf gegründet

**Hennersdorf**  
Neue Windkraftanlagen und eine Stallerweiterung: Anwohner sehen Vorhaben der Agrargenossenschaft Sadsisdorf kritisch.

Von Franz Herz  
HERZ.FRANZ@DD-V.DE

Im Schmiedeberger Ortsteil Hennersdorf hat sich eine Gruppe von Einwohnern zur „Bürgerinitiative Hennersdorf“ zusammengeschlossen, informierte Rüdiger Schill, der für die Gruppe spricht. Die Gruppe ist diese Woche mit einer Pressemitteilung zum ersten Mal an die Öffentlichkeit getreten. Bürgermeister Volkmar Kaupert (CDU) hat am Donnerstagabend auch den Gemeinderat darüber informiert. An-

sprechpartner in Hennersdorf sind die Familien Menzer, Grundmann und Schill/Kamowski. Die SZ informiert über die zwei wichtigsten Anliegen der Initiative, ihre Beweggründe und Pläne.

## ► MINDESTABSTAND ZUM DORF BEI WINDKRAFT GEFORDERT

Die Bürgerinitiative setzt sich mit den beiden großen Investitionsvorhaben der Agrargenossenschaft Sadsisdorf auseinander. Das Unternehmen mit seinen Tochterfirmen plant den Neubau und Ersatz vorhandener Windkraftanlagen östlich von Hennersdorf und eine Erweiterung seines Kuhstalls in Hennersdorf.

„Wir sind nicht prinzipiell gegen Windkraft, aber wir fördern Rücksicht auf die Anwohner“, sagt Rüdiger Schill. Neue Windkraftwerke sollen mindestens 750 Meter vom Dorf entfernt errichtet werden. Die

zwei ältesten Windanlagen, die am Kuhstall stehen, sollen bis 2015 abgebaut werden. Dies hat Nikolaus Flämig, der Geschäftsführer des Agrarbetriebs bereits zugesagt. Die Bürgerinitiative fordert aber eine vertragliche Zusicherung für diesen Abbau.

## ► AUSBAUPLÄNE FÜR KUHSTALL SOLLEN OFFEN GELEGT WERDEN

Zweitens will die Bürgerinitiative mögliche Belastungen der Nachbarn durch die geplante Erweiterung des Kuhstalls in Hennersdorf gering halten. Der Agrarbetrieb will neben dem bestehenden Kuhstall mit 700 Plätzen einen Erweiterungsbau mit 450 Plätzen errichten. Bei diesem Vorhaben sieht die Bürgerinitiative ihre Aufgabe darin, die Wohnqualität im Oberdorf von Hennersdorf zu sichern und eine Wertminderung ihrer Grundstücke zu verhindern. Dafür fordert

sie eine Offenlegung der Planunterlagen auch für die Zufahrtsstraßen, Futtersilos und die Entsorgungsanlagen für die Gülle.

Die Stallbaupläne stehen bereits am nächsten Donnerstag im Technischen Ausschuss der Gemeinde Schmiedeberg auf der Tagesordnung. Dort geht es um die Beteiligung der Gemeinde an dem Planungsverfahren.

## ► UNZUFRIEDEN MIT DEN BISHERIGEN INFORMATIONEN

Den wesentlichen Anstoß für die Gründung der Bürgerinitiative in Hennersdorf hat die Unzufriedenheit mit den bisherigen Informationen gegeben. „Wir haben viele Dinge in der Zeitung gelesen, die wir eigentlich vom Bürgermeister oder dem Geschäftsführer der Agrar-genossenschaft hätten erfahren müssen“, sagt Schill. Er bemängelt vor allem die unzureichenden Informa-

tionen der Bürger durch die Gemeindevverwaltung Schmiedeberg. Diese seien ungenau und irreführend.

## ► INTERESSEN DER NACHBARN SICHERN

Als nächsten Schritt wollen sich die Mitglieder der Bürgerinitiative auch an das Landratsamt wenden, das für die Bearbeitung der Baupläne in Hennersdorf verantwortlich ist. Weiter wollen sie auch Kontakt zu den Ortsvorstehern in den Nachbarorten aufnehmen. „Unser Anliegen ist aber nicht, etwas zu verhindern, sondern Lösungen zu erreichen, die auch die Interessen der Nachbarn berücksichtigen“, sagt Schill.

- Technischer Ausschuss in Schmiedeberg am 3. Februar, 18.30 Uhr, mit einem Beschluss zur Beteiligung der Gemeinde am Stallbau.
- Kontakt Bürgerinitiative: ☎ 0179 7222770.